

Pressemitteilung

DATUM Saarlouis, 02. September 2021
SEITEN 2
NUMMER 10/2021
SPERRFRIST ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Uwe Andreas Kammer
Landesvorsitzender

Landesgeschäftsstelle
Augustinerstraße 15
66740 Saarlouis

Tel.: +49 (0) 6831 698 249 0

geschaeftsstelle@sl.freiewaehler.eu

FREIE WÄHLER fordern Corona-Freedom-Day – einen Stichtag, an dem die staatlichen Eingriffe und Vorschriften enden und auf die Eigenverantwortung der Bürger gesetzt wird.

Aiwanger: „Epidemische Lage im Oktober beenden, wenn Krankenhausbelegung weiter überschaubar ist!“

München und Saarlouis. Die FREIEN WÄHLER fordern einen bundesweiten Freedom-Day. Ab einem Stichtag der Freiheit sollen die staatlichen Corona-Vorschriften in Deutschland enden – im Grundsatz wie in anderen Ländern bereits geschehen. Der **Bundesvorsitzende der FREIEN WÄHLER, Hubert Aiwanger**, betont: „Wenn wir die Lage weiterhin im Griff haben, die Krankenhäuser nicht überlastet sind, darf der Bund die epidemische Lage von nationaler Tragweite nicht weiter aufrechterhalten.“ Als Notbremse kann jederzeit die 3G-Regel reaktiviert werden.

Aiwanger nennt den 11. Oktober als Stichtag, da ja ab diesem Datum auch die Coronatests durch die Bundesregierung nicht mehr bezahlt werden. „Der neu gewählte Bundestag muss in seiner ersten Sitzung den „Freedom-Day“ noch im Oktober verkünden. Dafür stehen die FREIEN WÄHLER bei ihrem Einzug in den Bundestag. Die jetzige Coronalage rechtfertigt nicht, die pandemische Lage bis Jahresende aufrecht zu erhalten.“ Spätestens 30 Tage nach der Bundestagswahl am 26. September muss der neue Bundestag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkommen.

Aiwanger weiter: „In sich ist die Entscheidung des Bundes vollkommen unschlüssig – auf der einen Seite verkündet der Bund die epidemische Lage bis Jahresende, auf der anderen Seite macht man Tests ab 11.10. kostenpflichtig. Das passt nicht zusammen. Tests müssen kostenlos bleiben, sie sind ein immens wichtiges Instrument im Kampf gegen Corona, vor allem in der Prävention.“

Aiwanger sieht in Corona eine heimtückische Krankheit, die man nicht auf die leichte Schulter nehmen darf. Gerade Tests – auch Selbsttests – sind, neben der Impfung und

...

Hygiene-Regeln, hier wichtig. Wer getestet ist, hat Sicherheit, aktuell auch mit Blick auf die Reiserückkehrer. Der Staat müsse kostenlose Tests auch in Zukunft anbieten, um Infektionen rechtzeitig zu erkennen, gerade auch für Menschen, die sich kostenpflichtige Tests nicht leisten können oder wollen.

Auch der **Landesvorsitzende und saarländische Spitzenkandidat für die kommende Bundestagswahl der Freien Wähler Saarland, Uwe Andreas Kammer**, spricht sich für einen Corona-Freedom-Day aus: „Mit zunehmender Impfquote und ausbleibender Überlastung der Intensivstationen verlieren die schwerwiegenden Eingriffe in die höchst persönlichen Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger ihre Berechtigung und müssen auch in Deutschland endlich ein Ende finden.“ Kammer ist zudem überzeugt: „Die Bürgerinnen und Bürger wollen endlich wieder Eigenverantwortung übernehmen und sind dazu auch in der Lage.“

Im Kontrast dazu stehen die aktuellen Überlegungen der Landesregierung, die Rechte der Menschen mit einem 2G-Modell weiter zu beschneiden und den Zugang zu Einrichtungen wie Restaurants, Kinos oder Fitnessstudios nur noch Geimpften und Genesenen, nicht aber Getesteten zu ermöglichen.

Kammer stellt klar: „Wenn private Unternehmer diesen Weg gehen, ist das ihr gutes Recht und durchaus auch nachvollziehbar, dies jedoch als staatliche Vorgabe in Betracht zu ziehen, ist abwegig und zeigt, wie weit sich die aktuelle Politik von den Bürgerinnen und Bürgern entfernt!“

Aiwanger konkretisiert: „Der neue Bundestag muss nochmal neu über die epidemische Lage im Herbst abstimmen. Nach jetzigem Stand ist eine solche Lage nicht gerechtfertigt.“ Die vom Bund vorgegebene Inzidenz von 35, ab der Maßnahmen zu ergreifen sind, sieht der Spitzenkandidat der FREIEN WÄHLER völlig überholt. „Diese Zahl nimmt den Ländern vor Ort die Möglichkeit, flexibel zu handeln. Wir müssen endlich auch bundesweit weg von der reinen Infektions-Inzidenz als Bewertung der Coronalage. Die aktuelle bayerische Regelung, welche sich auf die Krankenhausbelegung konzentriert, käme der Realität näher.“

Während Ministerpräsident Hans mit seinem heutigen Statement zum 2G-Modell die Saarländer auf weitere staatliche Eingriffe vorbereitet, stellen sich die Freien Wähler Saarland gegen Diskriminierung und Ausgrenzung jedweder Art, gegen Bevormundung durch den Staat und für ein soziales Miteinander: „Um niemanden zu benachteiligen, muss es auch weiterhin die Möglichkeit geben, per negativem Corona-Test dabei sein zu dürfen“, stellt der saarländische Spitzenkandidat der Freien Wähler für die kommende Bundestagswahl klar, „zumindest solange, bis der Corona-Freedom-Day endlich Realität geworden ist.“

Die FREIEN WÄHLER stehen klar zur gleichberechtigten 3G-Regel – geimpft, genesen, getestet. Wer getestet ist, muss gleichermaßen freien Zugang bekommen und darf nicht durch 2G gesellschaftlich ausgegrenzt werden. Tests müssen weiter kostenlos bleiben. Einen Impfwang lehnen die FREIEN WÄHLER grundsätzlich ab.



Foto: Uwe A. Kammer, Landesvorsitzender der FREIE WÄHLER Saarland
Bild zum Abdruck freigegeben.